Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 715

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 8: Cod. 701-800. Katalog- und Registerband. Mit CD-ROM (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 456 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,8). Wien 2014, 104.

(207rb–234v) Text. Inc.: *Si Deus est. Isti versus multismodis possunt legi et primo sic Si Deus est cuius esse est eternum …* – Expl.: *… quod non potest perfici et consumari* (!). *Sic hec dicta sufficiant.*
Vgl. M. Baldzuhn, Schulbücher im Trivium des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Die Verschriftlichung von Unterricht in der Text- und Überlieferungsgeschichte der „Fabulae" Avians und der deutschen „Disticha Catonis" (*Quellen und Forschungen zur Literatur- und Kulturgeschichte* 44 = 278,2). Berlin 2009, 264ff., bes. mit Zitat des Inc. 286, Anm. 353.
Schreibervers (Neuhauser, Scriptor 82 [auch in: Neuhauser, In libris 555]): *Qui me scribebat ignorans* (!) *nomen habebat.*
Darunter Federproben.
(I*r–v) leer.

P. A.

Cod. 715

SAMMELHANDSCHRIFT, DT.

II $\overline{3}$ F 1 S. 2. Vorbesitzer unbestimmt. Pap. 107 Bl. 152 × 102. Entstehungsort unbestimmt, 2. H. 16. Jh.

B: Papier mit Wasserflecken. Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: Wasserzeichen AB (Bl. 1–45) dzt. nicht nachweisbar, Wasserzeichen CD (Bl. 46–107) 2. H. 16. Jh. Lagen: VI^{12} + (III–1 [+II])^{17} + $2.VI^{45}$ + 2 (IV–1)^{59} + $2.IV^{75}$ + III^{81} + IV^{89} + (IV–2)^{95} + IV^{103} + (III–2)^{107}. Gegenbl. zu Bl. 20 herausgeschnitten (mit Textverlust), zw. Bl. 13 und 18 ein Binio hinzugefügt. Gegenbl. zu Bl. 46, 59, 90, 93 herausgerissen mit, Gegenbl. zu Bl. 104 und 106 ohne Textverlust. Bl. 1r–64r Kustoden auf den Rectoseiten, jedoch nicht den Lagen entsprechend: Bl. 1r–9r A I–A VIIII, Bl. 10r B q (Quaternio?), Bl. 11r–19r B I–B VIIII, Bl. 20r C q, Bl. 21r–29r C I–C VIIII, Bl. 30r D q, Bl. 31r–39r D I–D VIIII, Bl. 40r E q, Bl. 41r–49r E I–E VIIII, Bl. 50r F q, Bl. 51r–57r F I–F VIIII, Bl. 58r G q, Bl. 59r–64r G I–G VI.

S: Schriftraum stark wechselnd: Bl. 1r–64r 100/110 × 60/75, Bl. 65r–106r 120/142 × 70/90, zu 12–19 Zeilen. Vier Hände: 1) Bl. 1r–45v; 2) Bl. 46r–64r; 3) Jorg Staldner Schmidt (s. Schreibervermerk Bl. 75v) Bl. 65r–79r, 101r–102v, 104r–106r; 4) 79v–100v, 103r. Bl. 1r–45v mit Ergänzungen von Schreiber 2 und 3. Bl. 1r–64r kursive Bastarda 16. Jh. Bl. 65r–106r Kurrentschrift 17. Jh. mit Datierungen 1644–1664.

A: Initialmajuskeln mit Ausläufern. Vereinzelt Zeilenfüllsel. Bl. 65v–68r, Bl. 70r und Bl. 76v, 77r, 78r–79r mit Kreuzzeichen am oberen Blattrand. Bl. 103v schematisierte männliche Figur in schwarzer Tinte.

E: Makulatureinband: Pergament, Entstehungsort unbestimmt, 16. Jh.
Wiederverwendetes Pergament, am HD Reste einer Urkunde in Bastarda 15. Jh., deutsch. Eine durchgerissene Schleifenschließe aus Leder, Spuren einer zweiten. Rücken: zwei Doppelbünde. Spiegel des HD: drei zusammengeklebte Papierblätter, das jeweils oberste mit Federproben, am HD die beiden anderen mit Auszügen aus Meister Albrechts Arzneibuch der Rosse, kursive Bastarda 16. Jh.

G: Unsicher, wann und auf welchem Weg die Hs. an die ULBT Innsbruck gelangte. Am Spiegel des VD alte radierte Signatur der ULBT *II 5* […] *7 16.*

L: Wilhelm II 36.
Kurze handschriftliche Beschreibung der Handschrift durch Dr. Hans Moser aus dem Jahre 1930, enthalten in der „Dokumentationsschachtel" des alten Zettelkataloges der Hss. der ULBT Innsbruck (mit kurzem Bericht in den Sitzungsberichten der Preußischen Akademie der Wissenschaften, Phil.-

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 715

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 8: Cod. 701-800. Katalog- und Registerband. Mit CD-ROM (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 456 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,8). Wien 2014, 105.

hist. Kl. 1931), hinterlegt auch im Handschriftenarchiv der Preußischen Akademie der Wissenschaften, jedoch nicht digitalisiert (s. http://www.bbaw.de/forschung/dtm/HSA).

Abbildungen auf der CD-ROM: Bl. 1r, 46r, 65r, 79v.

1 (VDS) Federproben, u. a.: *Hannß.* / *Memendo* (!) *homo.* / *Guet krafft geet auß von dem herrn.*

2 (1r–64r) Meister Albrecht: Arzneibuch der Rosse (Druck: GW 819–826 = H 12867 und 12868, hier verglichen mit GW 822). Gegenüber dem Druck um einige Abschnitte ergänzt, andere fehlen.
(14r–17v) Ergänzung. Inc.: *Wellichs Ros mochelrach ist, das spreist sich auf den pallen vnd auf den painen …* – Expl.: *… gepulvert hinten in den leib so wirt es verttig aller ding.*
Die Ergänzung folgt nach dem Abschnitt *So ain pferd nit Essenn mag* (Druck: Bl. VIr).
Auf dem fehlenden Gegenblatt zu Bl. 20 im Druck an dieser Stelle folgende Abschnitte: *Von den siechtagen des magens*, *Von den würmen in den magen oder bauch*, *Für all würm in dem libe*, *Für den auswerffen der würm*, *Weliches ros die würm peissend*, *So dem ros der würm wechst*, *Von dem pürczel*. Ab dem Abschnitt *So ain Pferdt Rech wirtt* (Druck: Bl. VIIv) stimmen Hs. und Druck wieder überein.
In der Hs. fehlend: Druck Bl. VIIIr–IXr, Abschnitte *Von der gagenhüf*, *Wenn man einem pferd die solen aufzwirst vnd die nit stossen will*, *So ein pferd strefüssig ist*, *Ein pferd das den hüfzwang hat*, *Ein hüff salben*, *So ein ros bös hüf hat*, *Das eim ros die hüf wachsen*, *So ein pferd sathiessig ist vnd im die hieff reisen*. Ab dem Abschnitt *Hat ain Ros ain geschrunden* (Hs.: Bl. 21r) stimmen Hs. und Druck wieder überein.
(51r–57r) Ergänzung. Inc.: *Wellichs Roß di Gagenhuff hatt. Oder Reppig ist. So stoß glaß gar khlain, vnd Misch das mitt zerlaßen harz …* – Expl.: *… vnd Rein in khain waßer biß das im handt vnnd har abgeett.*
Übereinstimmend der Abschnitt *Wen ein pferdt hiczig ist* (Hs.: Bl. 52r, Druck: Bl. XVIIv).
Im Druck (XVIIv–XVIIIv) folgen an dieser Stelle die Abschnitte *So ein roß der kamm schwirt*, *Geet einem ros das lidwasser*, *Schwindet einem roß der büg dz thüt auch der keren*, *Hat sich ein pferd verstossen*, *Ein purgierung der roß*, *Isset ein roß laim oder erden das wirt geren mager vnd vnessig*.
In der Hs. folgen die Abschnitte *Ein guttn dörr salben zu Roßn* (Bl. 57r, im Druck: Bl. XIXr) und *Ein drickhn salb zum Roßen* (Bl. 58r, im Druck: Bl. XIXr). Dann in der Hs. der Abschnitt *Ein Purgierung der Rößer* (Bl. 58v, im Druck: Bl. XVIIIr, s. o.) und *Wen ein pferdt Laim Oder Erden Isst, den hilf alß* (Bl. 59v, im Druck: Bl. XVIIIv, s. o.).
(60r–64r) Ergänzung. Inc.: *Für dem außwerffenden Wurm der Pferdt. Nimb 1 Lott hirßhorn, dz zwischen vnnser frauen tag gefaren ist worden …* – Expl.: *… Der streue das bulver von Osterluzien In di wuden* (!) *vnd schlag darauf Roß mist.*
Im Druck (XVIIv–XXr) an dieser Stelle die Abschnitte *Frißt ein roß wischtucher*, *Merck von wund salben*, *Ein salben für all wunden vnd prich*, *Ein ertzt salben*, *Ein derre salben* (Hs.: Bl. 57r, s. oben), *Ein trücken salb* (Hs.: Bl. 58r, s. oben), *Ein zugsalben zü den pferden*, *Ein salb die vast lindet*, *Ein wasser für dz glidwasser*, *Ein ecz wasser*, *Gute pulver zü allen prüchen*, *Gute horn salb*.

3 (65r–71v) Gebet und Distanzangaben. Tit.: *Wegweiser. Morgensegen Eines wanderers.*
(65r–68r) Gebet. Inc.: *Allmechtiger gott, in deinem Namen will ich auf meinen weg reten …* – Expl.: *… durch Iesum Christum deinen Lieben Sohn, vnsern Herren Amen.*
(68v–71v) Distanzangaben. In Meilen, die ersten drei Strecken mit Angabe von Zwischenstationen.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 715

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 8: Cod. 701-800. Katalog- und Registerband. Mit CD-ROM (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 456 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,8). Wien 2014, 106.

(68v) *Von Nirnberg gen Prag.* | *Von Wien gen Prag.*
(69r) *Von Preslau gen Prag.*
(69v) *Von Franckfurt am Meyn gen Prag.* | *Von Regenspurg gen Prag.* | *Von Leipzig gen Prag.* | *Von Nüernberg gen Regenspurg.*
(70r) *Von Landshuet gen Regenspurg.* | *Von Augspurg gen Regenspurg.* | *Von Leipzig gen Regenspurg.* | *Von Niernberg gen Landtshuets.* | *Von Augspurg gen Landtshuets.*
(70v) *Von Niernberg gen Minichen.* | *Von Augspurg gen Minichen vnd Salzburg.* | *Von Linz gen Salzburg.* | *Von Insprug gen Salzburg.* | *Von Niernberg gen Augspurg.* | *Von Franckfurtt gen Haidelberg vm Augspurg.*
(71r) *Von Strassburg gen Augspurg.* | *Von Wirzburg gen Augspurg.* | *Von Insbruck gen Augspurg.* | *Von Niernberg gen Ulm.* | *Von Trientt gen Ulm.*
(71v) *Von Niernberg gen Strassburg.* | *Von Freyburg in Preysgau gen Strassburg.* | *Von Solothurn gen Strassburg.* | *Von Costanz gen Strassburg.* | *Von Basel gen Zürch.*
(72r–v) leer.

4 (73r–79r) Lieder.
(73r) Lied mit 21 Strophen. Tit.: *Ain schönes Lied zu singen von der Edlen frau Schniserin.* – Inc.: *Woll auf mein Sell thraue nit so sehr, obschon deine Sind seindt Noch so schwär …* – Expl.: *… Mein Leib well Legen in die Erden die aber zu Gott begert.*
(75v) Schreibervermerk: *Jorg Staldner Schmidt.*
(76r) Lied mit sechs Strophen. Inc.: *Freydt Euch Ihr Lieben Sellen, Euch ist Ein freidt geschechen …* – Expl.: *… gott verleich uns ain Selliges Leben zum Ebigen Himmelreich! Khieielaissan.*
(78r) Lied mit drei Strophen. Inc.: *Ich bin durch zwey willen ja wilen geritten offt maniche Lange Nacht …* – Expl.: *… das dritt wil ich nit nenen das sol mein aigen sein.*

5 (79v–89v) Rossarznei.
Tit.: *Arz nei pichel fur Alle Schäden der Rossen.* – Inc.: *Nim wasser pfester das ist fergkraut, stoß es in ain wasser zeuchen durch den schadten …* – Expl.: *… von ainem holler pünb so schad im deß Trinckhen nit.*
(90r–v) leer.

6 (91r–100v) Persönliche Notizen, betreffend Ausgaben, Verkäufe, Schuldbriefe u. a., mit Datierungen 1644–1664.
Inc.: *Anno domini den 24 december deß 1644 Iar hab ich die pflicht Empfangen von Paul Holerung …* – Expl.: *… den bei stelledt gezalt 10 Kreuzer, vnd I Beschein* (?) *10 Kreuzer.*
(94r) leer.

7 (101r–102v) Lied mit fünf Strophen.
Inc.: *Jezt hebt sich Erst mein schmerzen an seiter die zeit ist khomen …* – Expl.: *… weill ich Es doch nit wenden kan will ich dir das zu Lezt schenckhen.*

8 (103r) Persönliche Notizen, betreffend Ausgaben.
Tit.: *Außgaben wegn Pauenfeindt Lindern* (?). – Inc.: *1654 den 18 februari ain schreibn lassen machen auf haidn …* – Expl.: *… Wolthauser daß Ersegn 10 Kreuzer.*
(103v) Zeichnung einer schematisierten männlichen Figur.

9 (104r–106r) Lied.
(104r) Fragment, überschrieben als Str. 4. Teils durch Wasserflecken unleserlich.
Inc. mut.: […] *Lust hat mich* […] *gemacht weill ich das Liedlen* | *han Erdacht, Laß singen Laß* | *singen, die Liebiste mein ich.*
(104v–106r) Lied mit sieben Strophen. Beginn der ersten Strophe wie auf Bl. 104r.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 715

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 8: Cod. 701-800. Katalog- und Registerband. Mit CD-ROM (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 456 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,8). Wien 2014, 107.

Teils durch Wasserflecken unleserlich. Inc. mut.: […] *Lust hat mich* […] *gemacht* [weill ich] *das Liedlen hab Erdacht* … – Expl.: … *mensch mag mir nit Lieber sein.*
(106v–107r) leer.
(107v) Federproben, u. a. *Hannß.*

10 (HDS) Fragment einer deutschen Urkunde.
Bastarda 15. Jh.
U. a. Erwähnung eines *Wasser waals*, also wohl Vinschgau oder Meraner Gegend.

A. O.

Cod. 716

BELLUM BOICO-SUEVICUM

II $\overline{3}$ F 2 S. 2. Neustift. Pap. I, 25 Bl. 175 × 120. Entstehungsort unbestimmt, Anfang / Mitte 18. Jh.

B: Hs. in drei Teile zerfallen: 1) VD–Bl. 1; 2) Bl. 2–23; 3) Bl. 24–HD jeweils losgelöst. Bl. I und 1 sowie Bl. 24 und 25 auf dem VD bzw. HD aufgeklebt.

S: Schriftraum ca. 170/110 × 40/110, zu 23–40 Zeilen. Antiquakursive. Bei der Datierung 1705 (Bl. 1r) handelt es sich wohl um einen Terminus post quem, da 1705 Datum der Drucklegung, das Manuskript wohl einige Zeit später.

A: Schwarze Unterstreichungen. Zwischen den einzelnen Kapiteln Zeilenfüllsel.

E: Neuzeitlicher Gebrauchseinband: braun gesprenkeltes Papier über Pappe, Neustift, 18. Jh.
Drei Teile, da VD–Bl. 1, Bl. 2–23 und Bl. 24–HD jeweils lose. Rücken: Lagen zusammengeheftet. Spiegel des VD und HD je ein Papierblatt, am VD mit Signaturen der ULBT und Spuren eines Bleistiftvermerks *F*[…], am HD leer. HD ist ein Deckblatt eines Drucks (Text schimmert spiegelverkehrt und auf dem Kopf stehend leicht durch), VD Seite aus einem Druck.

G: Aufgrund des Einbandes aus Neustift und urspr. wohl Teil einer Sammelhandschrift (vgl. andere Sammelhandschriften, welche in Neustift im 18. Jh. zerlegt wurden) und somit 1809 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Neustift der ULBT übergeben. Keine alte Signatur der ULBT.

L: Wilhelm II 72.

Abbildung auf der CD-ROM: Bl. 1r, 2r.

(1r–v) leer.
(1r–24v) Bellum Boico-Suevicum. Pamphlet gegen Kurfürst Maximilian II. Emanuel von Bayern anlässlich der Bayerischen Diversion im Spanischen Erbfolgekrieg 1702–1704, auch gegen Joseph Clemens von Bayern gerichtet (Druck: Antiquae Bojorum Gloriae Sepulchrum … 1705, z. B. Düsseldorf, Universitäts- und Landesbibliothek, Dissert 115: Digitalisat http://digital.ub.uni-duesseldorf.de/ihd/content/titleinfo/1299060#, 2.3.2011; München, UB, Sign. 0001/4 Hist. 891).
(1r) Titelblatt: *Antiquæ Bojorum Gloriæ Sepulchrum Et Recentis ignominiæ Theatrum: Sive Bellum Biennale Boico=Suevicum Maximiliani Ducis Bavariæ: Animo Sincero et Candido, sed atramento nigro: eleganti methodo Sed pungenti stylo descriptum A quodam Victricis Aquilæ Pullo Anno 1705.*
(1v) Approbationes belli. Tit.: *Approbatio Ima. Facultatis Theologiæ.* – Inc.: *Præsentes Strophæ, licet malos Bojos, non tamen offendunt Bonos mores,* … – Expl.: *…videat. Ita censet R. S.*
(2r–v) Tit.: *Elector Bavariæ cum Gallis consilia in Belgio capit de futuro contra Cæsarem Bello.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 715

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=29387

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:
http://www.handschriftencensus.de/19216

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 8: Cod. 701-800. Katalog- und Registerband. Mit CD-ROM (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 456 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,8). Wien 2014.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition